



**Gemeindebrief
der
Evang.-Luth.
Kirchengemeinden
Ochsenfurt und Erlach**



Nr. 175

**Dezember 2024
Januar – Februar 2025**

Wichtige Telefonnummern:

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Standen bei Red.-Schluss
noch nicht fest:

Telefonseelsorge Gebührenfrei wählen:

0800-111 01 11 evangelisch
0800-111 02 22 katholisch

**Kirchliche allgemeine Sozialar-
beit des Diakonischen Werkes
Würzburg:** 0931 - 804 87-50
0931 - 804 87-49

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Auflage: 1.750 Stück

Redaktionsteam:

Pfr. Johannes Müller, Sabine Geiling,
Kirsten Bähr, Klaus Korn, Birgit Schneider,
Fabienne Wanderer

Datenschutz:

In unserem Gemeindebrief werden
Bilder zu Ereignissen und Veran-
staltungen aus dem Gemeindele-
ben veröffentlicht. Sollten Sie mit
einer Veröffentlichung personen-
bezogener Bilder nicht einverstan-
den sein, melden Sie dies bitte im
Pfarramt.

**Evang.-Luth. Pfarramt
Ochsenfurt und 1. Sprengel:**
Pfarrer Johannes Müller
Dr.-Martin-Luther-Str. 24, 97199 Ochsenfurt
Tel. 09331 - 2384

Email: pfarramt.ochsenfurt@elkb.de
Internet: www.ochsenfurt-evangelisch.de

2. Sprengel mit Erlach:

Vakant

Vertretung seit 01. Nov. 2021:
Pfarrer Johannes Müller
09331 / 2384

Büro: Sabine Geiling, Sekretärin
Sprechzeiten: Mo + Di + Mi 9 - 13 Uhr
Do 15 - 18 Uhr

Mesnerin: Monika Meergans, Tel:

Hausmeister: Alfred Oberth
Organisten: Petra Lehrieder
Renate Glauth

Kirchenpfleger: Norbert Stolz

Achtung:

Konto-Nummer für alle Spenden:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE56 7905 0000 0500 1035 85

SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU

Bitte **Verwendungszweck** angeben

für Ausgabe 176 März 2025 – April 2025

Red.-Schluss: 20. Jan. 2025



**Zum Titelbild:
Weihnachten vor
der Christuskirche**

Foto: Archiv

**Zur Rückseite:
Jahreslosung**

Quelle: Acrylmalerei
von Doris Hopf © Ge-
meindebriefdruckerei



Liebe Leserinnen und Leser,

Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! So schreibt der Prophet Jesaja (60,1).

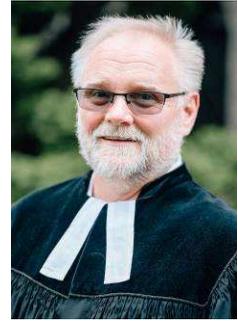
Gerade in der dunklen Jahreszeit merken wir wie sehr wir das Licht brauchen. Jeder Sonnenstrahl tut gut nach einem nebligen, wolkenverhangenen Tag.

Licht regt die Bildung von Dopamin an, ein Botenstoff in unserem Körper, der die Motivation anregt. Also wundern Sie sich nicht, wenn sie in trüben Tagen etwas lustlos sind, sich über den oder die am Morgen wundern, der Sie aus dem Spiegel anguckt.

Die gute Nachricht: Selbst ein kleines Teelicht wirkt da Wunder. Es leuchtet und verströmt mit seinem Licht eine heimelige Atmosphäre. Kein Wunder, dass das nicht nur ein großer schwedischer Möbelkonzern entdeckt hat.

Zünden Sie ein Licht in der Dunkelheit an. Dann wird es um Sie herum hell. Und natürlich dürfen Sie diesen Gedanken im übertragenen Sinn verwenden. Zünden Sie ein Licht für andere an, damit es im finsternen Land hell wird. Wie Sie das tun können und was Sie machen können, bleibt Ihrer Phantasie überlassen.

Es steht fest: Wenn wir solche Lichter entzünden, dann tun wir genau das, was Jesaja schon vor über 2500 Jahre



gemeint hat. Denn wenn wir das Licht nicht für uns behalten, werden wir Gottes Herrlichkeit spüren.

Vielleicht erhalten Sie in diesem Jahr ein Friedenslicht aus Bethlehem. Entzündet an der Geburtsstätte Jesu, weitergegeben bis zu uns. Möge es in finsternen Landen, hier wie im Nahen Osten, in der Ukraine und in so vielen Gegenden der Welt hell in die Herzen der Menschen scheinen!

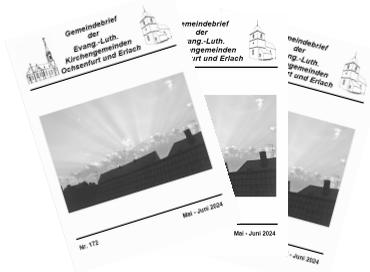
Es ist Gottes Friedenslicht, das uns erreichen will. Deshalb feiern wir Weihnachten, jedes Jahr auf's Neue. Ja, alle Jahre wieder ... so fängt ein bekanntes Weihnachtslied an und wir haben es so bitter nötig!

Ich wünsche uns allen, auch im Namen des ganzen Redaktionsteams unseres Gemeindebriefs ein gesegnetes, vom Licht erleuchtetes Weihnachtsfest! Alles Gute und Gottes Segen für das Neue Jahr 2025!

Ihr Pfarrer Johannes Müller
Foto: © Ilona Müller

Austräger gesucht

Wenn Sie Lust und Freude haben unseren **Gemeindebrief** zu **verteilen**, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Aktuell suchen wir Verteiler/innen für das **Gebiet Tückelhäuserstraße**.



www.WAGHUBINGER.de



Mache dich auf, werde licht; denn dein

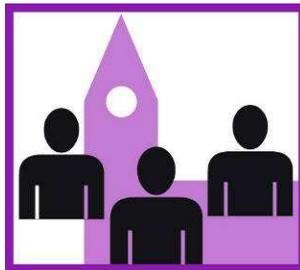
JESAJA 60,1

Licht kommt, und die **Herrlichkeit**

des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**

Kirchenvorstandswahl Pfarrei Ochsenfurt und Erlach



Grafik: Reichert

Bei der Kirchenvorstandswahl
am 20.10.2024 wurde gewählt.

Die neuen Kirchenvorstands-Mitglieder sind:

Sigrid Arzuman

Susanne Bauer-Wermuth

Birgit Friedrich

Doris Keßler

Hans-Peter Krause

Jörg Kühne

Ingrid Schmidt

Stefan Spehnekuch

Heike Thieme-Stremel

Annette Weigand

Zu acht Gewählten kommen noch zwei Berufene, die zusammen mit
Pfarrer Müller das Gremium vervollständigen.

Der neue Kirchenvorstand wird am **1. Dezember** im Gottesdienst um
9.30 Uhr in sein Amt eingeführt.

Adventsmusik in der Christuskirche

Wie im letzten Jahr begleiten uns verschiedene Chöre und Ensembles in der Adventszeit und stimmen uns auf das Weihnachtsfest ein. Hier die Termine:

Samstag vor dem 1. Advent, 30.11., 17.00 Uhr Konzert der **Ochsenfurter Chöre, Leitung Fr. Lindner**

1. Advent, 01. Dez. – 19:00 Uhr Adventliches Konzert mit einer kleinen Besetzung des **Heeresmusikkorps aus Veitshöchheim**
(**Achtung:** Uhrzeit in der Druckversion ist falsch angegeben.)

2. Advent, 8.12., 9.30 Uhr musikalischer Gottesdienst mit der **Sing- und Spielgemeinschaft Ochsenfurt (SSO), Leitung: Frau Jakob**

2. Advent, 8.12., 15.00 Uhr Konzert der „**Linsenspitzer**“, **Leitung: Kurt Müller**

3. Advent, 15.12., 9.30 Uhr musikalischer Gottesdienst mit **Oh' Capella, Leitung: Hannah Brandl**

Bitte beachten Sie, dass bei Redaktionsschluss unseres Gemeindebriefes noch nicht alle Termine 100% feststanden. Wir bitten Sie darum auf unserer Homepage oder in der Tagespresse sich nach dem aktuellen Stand zu erkundigen.

Wir laden Sie herzlich zu den Konzerten und Gottesdiensten ein!



Die weltbesten Schneeballen!



Foto: Elfriede Düll

Auch in diesem Jahr gibt es zum **Adventsgässle** wieder die leckeren Schneeballen. Unser Gemeindeglied Markus Münch fand wieder begeisterte Helfer,

und der Stand im Stadtmarketing wurde angemeldet.

Kommen Sie zu uns an den **Stand in der Badgasse 5** und erwerben Sie eine echte fränkische Spezialität! Natürlich die Besten!

Wir sind am **Samstag, 14.12. von 14-21 Uhr** und am **Sonntag, 15.12. von 14-20 Uhr** da.

Mitarbeiterabend

Jean-Baptiste Massillon schrieb einmal: Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens. In diesem Sinne wollen wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Kirchengemeinde bedanken! Wir laden herzlich ein zu einem gemeinsamen Abend **am Freitag, den 21. Februar 2025.**

Nach einer Andacht um **19.00 Uhr** und einem gemeinsamen Essen lassen wir den Abend mit

anregenden Gesprächen ausklingen.

Johannes Müller



Foto: F. Wanderer

Jubelkonfirmation 2024

Mit Jubelklängen durch das Bläser-Ensemble begann am 13. Oktober ein feierlicher Gottesdienst am 13. Oktober zur Jubelkonfirmation. So begrüßte Pfarrer Müller bekannte und unbekannte Gottesdienstbesucher, die nach Einladung durch das Pfarramt gekommen waren, um ihre goldene Konfirmation (50 Jahre Konfirmation in den Jahren 1973/74), ihre diamantene Konfirmation (60 Jahre Konfirmation 1963/64), ihre eiserne Konfirmation (65 Jahre Konfirmation 1958/59) oder ihre Gnadenkonfirmation (70 Jahre Konfirmation 1953/54) mit großer Freude zu zelebrieren. Das

Rad des Lebens mit Jesus als Mittelpunkt stellte Pfarrer Müller in das Zentrum seiner würdevollen Predigt. Immer wieder könne im Leben so das Gute wahrgenommen werden und einer Vereinsamung vorgebeugt werden. Die Verleihung der Urkunden war Teil des Gottesdienstes. Die Festmusik zog sich durch den Gottesdienst. Im Anschluss waren, bei dem liebevoll vorbereiteten Empfang, ein Wiedersehen, ein Austausch und ein Schwelgen in Erinnerungen möglich.

Fabienne Wanderer
Fotos: Fabienne Wanderer





MINA & Freunde



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

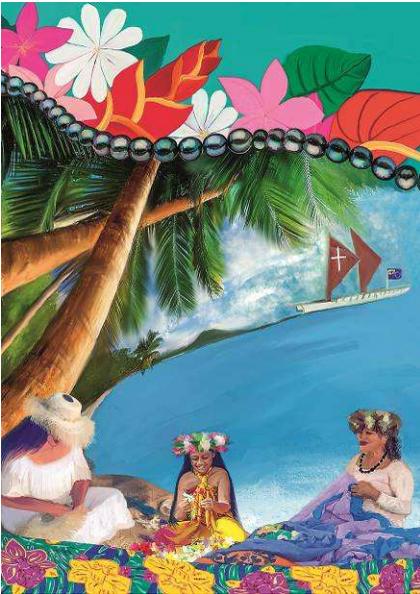
Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Weltgebetstag 2025 – Cookinseln „wunderbar geschaffen“

Am **Freitag, den 7. März 2025** feiern wir um **19 Uhr** in der **kath. St. Andreaskirche** in Ochsenfurt den Weltgebetstag 2025 und reichen uns die Hände zu Gebet und Gesang, wie jedes Jahr am ersten Freitag im März in über 150 Ländern weltweit.



mit dem Titel „Wonderfully Made“
von den Künstlerinnen **Tarani Napa**
und **Tevairangi Napa**

titelbild_2025_wgt_print_copyright_wdpc
© 2023 World Day of Prayer International
Committee, Inc.

Die Gottesdienstordnung haben für dieses Jahr in ökumenischer Verbundenheit Christinnen der Cookinseln mit dem Motto

„wunderbar geschaffen“ erarbeitet. Sie stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes und laden uns ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und die Freude darüber miteinander zu teilen. Wir müssen aber auch erkennen, wie bedroht diese Schöpfung ist.



Die Cookinseln sind ein Südsee-archipel aus 15 Inseln auf denen insgesamt nur 13.000 Menschen leben.

© WGT e.V.
2025_Pazifikuebersicht_Cookinseln_copyright_WGT_e.V.

Die Cookinseln, eine Inselgruppe von 15 weit verstreut liegenden Inseln im Südpazifik, erscheinen wie ein Tropenparadies, doch sind Teile von ihnen durch den ansteigenden Meeresspiegel, sowie Klimakatastrophen bedroht. Zudem wecken die auf dem Meeresboden liegenden Manganknollen mit

wertvollen Erzen Begehrlichkeiten der Industrienationen und ihr Abbau kann das empfindliche Ökosystem bedrohen. Die Christinnen auf den Cookinseln, welche nach dem britischen Seefahrer James Cook benannt wurden, sind auch heute noch stolz auf ihre Maorikultur und die in der Kolonialzeit lange verbotene Sprache der Maori. Dies zeigt sich in dem Titelmotiv zum Weltgebetstag mit der Schönheit der Inseln, auf dem drei Frauen abgebildet sind, die die Handwerkstechniken über Generationen hinweg darstellen, z.B. ein junges Mädchen, das Blumenketten bastelt und eine ältere Frau, die einen kostbaren Quilt herstellt. Auch in der Liturgie des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2025 finden sich Maoriworte und Lieder.

Lassen auch Sie sich zu Beginn des Gottesdienstes am 7. März in der Sprache der Maori mit „Kia Orana“ begrüßen, was übersetzt bedeutet: mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben.

Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein im Pfarrzentrum St. Andreas statt.

Mit den Kollekten und Spenden werden Projektarbeiten des Weltgebetstagskomitees weltweit unterstützt und sind auch online unter www.weltgebetstag.de möglich.

Annette Weigand

Informationen aus dem Faltblatt „Cookinseln“ des Weltgebetstags – Deutsches Komitee

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**
tut denen **Gutes**, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
die, die euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch **JANUAR 2025**

„Unchain my heart“

Biker-Event zum Saisonabschluss in der Christuskirche in Ochsenfurt

Die schwarze BMW GS 1200 von Pfarrer Frank Witzel war in der Kirche. Menschen mit und ohne Behinderung setzten sich darauf und stellten sich vor: Bewegung, Kraft, Freiheit und was so ein Gefährt noch vermitteln kann. Die Inklusionsbeauftragte Diakonin Debora Drexel war ebenfalls dabei zusammen mit Motorradpfarrer Frank Witzel.

Am 22.9. ab 18.00 Uhr füllte sich die Christuskirche mit Menschen, Begegnung und Rockmusik unter dem Motto „Unchain my heart“. Die Rockband „Double U.C.“ aus Hammelburg und Pfarrer Frank Witzel eröffneten im Dialog von spirituellen Impulsen und den Texten bekannter Rocksongs.



©Frank Witzel

Das gesamte Event war inklusiv und barrierefrei. Darum waren alle(!) Fahrer*innen eingeladen, egal mit welchem Gefährt sie kommen. Neben dem Rockkonzert gab es auch eine Kunstausstellung von und mit dem Künstler Romuald Grondé aus Augsburg mit dem Titel „moving life“. Motorradfahrende in Tansania stellte mit einer kleinen Fotoausstellung die Partnerschaftsgruppe des Dekanats vor.

Motorrad-Fahren, so Pfarrer Witzel, ist ein Ausdruck von Lebensfreude, Mut, Kraft, Entdeckerfreude und Toleranz. Dies zu feiern, schlieÙe andere ein – nicht aus.

Das Leben sei bewegt, spannend, inklusiv und bewegend. Dies drücke der Augsburger Künstler Romuald Grondé in seinen Kunstwerken der Kalligraphie, Aquarelle und Collagen aus. Darum trage die begleitende Kunstausstellung den Titel „moving life“, bewegtes und bewegendes Leben.

Der Biker-Event war ein Begegnungsabend mit Imbiss, Getränken und super Stimmung. Er soll, so ist es geplant, eine Tradition werden. Wer will mitmachen?

Nächster Termin: 28.09.2025

Frank Witzel im Oktober 2024



4. Schwanberg-Pilgertag



Am 28.09.2024 fand der inzwischen vierte ökumenische Schwanberg-Pilgertag statt. Er stand unter dem Motto „Revolution – wenn Liebe die Welt regiert“. Das Thema war in Anlehnung an die diesjährige Jahreslosung gewählt, denn im Wort „rEVOLution“ steckt das englische Wort „Love“ für Liebe. Aus den umliegenden Orten pilgerten Jugendliche und Erwachsene zu Fuß oder mit den Fahrrädern hinauf auf den Schwanberg. Auch aus Ochsenfurt machten wir uns zu viert mit unseren Fahrrädern bzw. E-Bikes auf den 45 km langen Hinweg.

Unter der Leitung von Belinda Wolf fuhren wir über Kitzingen, Dettelbach, dem Kloster Müns-

ter Schwarzach mit gemeinsamer Brotzeit und schließlich über unseren letzten Stopp beim Terroir f in Großlangheim hoch zum Schwanberg.



Unterwegs tauschten wir uns an den Stationen über Themen zum Pilgertags-Motto aus, z.B.: „Liebe ist...in Würde leben; „Liebe ist...in Beziehungen leben, oder

„Revolution...in Liebe handeln“.

Am Ende der letzten Station hatte sich jeder einen kleinen König gebastelt, in Anlehnung an die Zusage, dass wir alle Königskinder durch die Liebe Gottes sind. Auf dem Schwanberg angekommen, konnten wir uns erst einmal stärken und den verdienten Pilgerstempel abholen. Zum Abschlussgottesdienst trafen sich dann alle Pilger unter freiem Himmel im Schlosspark.

Vor dem Altar hatte jede einzelne Pilgergruppe ihre jeweilige Königsskulptur abgestellt, die uns die Hinfahrt über begleitet hatte. Es war ein bewegender Moment, als im Anschluss auf dem Aussichtspunkt Kappelrangen der Segen über das fränki-

sche Land gesprochen wurde, und wir alle zusammen, mit dem Blick auf die wunderbare Weite unter uns, das Lied „Großer Gott wir loben dich“ sangen. Auch die Sonne schickte dazu ein paar Strahlen hinter den Wolken hervor.

Danach traten wir die Heimreise an und fuhren auf direktem Weg ca. 25 km zurück nach Ochsenfurt. Es war ein erfüllender Tag und diese Pilgertour wirklich eine kleine Auszeit. Auch im nächsten Jahr wird Ende September wieder ein Schwanberg-Pilgertag stattfinden, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Annette Weigand
Fotos: Annette Weigand



Familien Gottesdienst an Heiligabend

Habt keine
Angst!



24.Dez.2024 16.00Uhr
Evang. Christuskirche

Bitte beachten Sie die Hinweise in den Medien bzw. Abkündigungen.
– Dieser Gottesdienst findet evtl. im Freien statt. -



Gottesdienste



Ochsenfurt

Christuskirche

Dezember

So	1.12.	9:30	Uhr*	1. Advent Einführung KV	Müller
So	8.12.	9:30	Uhr	2. Advent es singt SSO	J. Maier
So	15.12.	9:30	Uhr	3. Advent es singt Oh' cappella	Müller
So	22.12.	9:30	Uhr	4. Advent	Lütgenau
Di	24.12.	16:00	Uhr	Hl. Abend / Fam.-GD	Müller
GD findet evtl. im Freien statt.					
Di	24.12.	17:30	Uhr	Hl. Abend/ Christvesper Hl. Abend / Christmette	Müller entfällt
Mi	25.12.	9:30	Uhr*	1. Weihnachtstag	Müller
Do	26.12.	9:30	Uhr	2. Weihnachtstag	Schmidt
So	29.12.			1. So n. d. Christfest	

kein GD in der Christuskirche –

Singgottesdienst in Sommerhausen um 9:30 Uhr

Di	31.12.	17:00	Uhr*	Altjahrsabend/Silvester	Müller
----	--------	-------	------	-------------------------	--------



Gottesdienste am Heiligabend in Ochsenfurt

16:00 Uhr Familiengottesdienst – Müller

der GD um 16:00 Uhr findet evtl. im Freien statt.

Abkündigung, Aushang, Homepage und Zeitung beachten!

17:30 Uhr Christvesper - Müller



Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Januar

Mi	1.1.	16:00	Uhr	Neujahrstag	Müller
				ökumenischer GD in der evang. Christuskirche	
So	5.1.	9:30	Uhr*	2. So nach Weihnachten	Meyer
Mo	6.1.	9:30	Uhr	Epiphania	Lütgenau
So	12.1.	9:30	Uhr*	1. So. n. Epiphania	Müller
So	19.1.	9:30	Uhr	2. So. n. Epiphania	 Müller
So	26.1.	9:30	Uhr	3. So. n. Epiphania	 Schmidt

Februar

So	2.2.	9:30	Uhr*	letzter So. n. Epiphania	Müller
So	9.2.	9:30	Uhr	4. So vor der Passionszeit	Müller
So	16.2.	9:30	Uhr	Septuagesimae	Meyer
So	23.2.	9:30	Uhr	Sexagesimae	 Müller
So	2.3.	9:30	Uhr*	Estomihi	Müller

Erlach

Johanneskirche

Jeweils um **8:30 Uhr**

24. Dez. - Schmidt - **17:30 Uhr**

26. Dez. - Schmidt

31. Dez. - Müller - **16:00 Uhr** - ökum. GD in der Schlosskapelle

26. Jan. - Schmidt

23. Febr. - Müller

Gaukönigshofen

Jeweils um **11:00 Uhr** im Jakobushaus

1. Dez. - Müller

5. Jan. - Meyer

2. Febr. - Müller

2. März - Müller

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Kindergottesdienst

in der Christuskirche

um **9:30 Uhr** parallel zum Hauptgottesdienst

19. Jan.

Bitte Abkündigungen, Aushang, Homepage und Zeitung beachten!



Einladung zu den Familien-Gottesdiensten:

am **24. Dezember** um **16:00 Uhr** –

Findet evtl. im Freien statt. Bitte wetterfest anziehen!

am **2. Februar** um **10:30 Uhr** Familien-Gottesdienst Singspiel mit Ehepaar Eidner in St. Barholomäus in Sommerhausen

Seniorenheim »Haus Franziskus«

Jeweils einmal im Monat meist am 2. Donnerstag, um 10:00 Uhr im großen Saal,

Ökumenisches Friedensgebet

an jedem **4. Freitag** im Monat um **18:00 Uhr**.

Dezember – kein Friedensgebet
24. Januar – evang. Christuskirche
28. Februar – kath. St. Andreas



**Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse
oder unserer Homepage!
Die Redaktion**

KREISE, TREFFS & INFORMATIONEN!

Chor der Christuskirche Oh' cappella

Montag 19:15 Uhr Probe im Gemeindehaus. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt:
Christiane Stolz

Kirchenvorstand

Sitzungen: im Gemeindesaal jeden **2. Mittwoch im Monat um 19:45 Uhr**

11. Dez.
8. Jan.
12. Febr.

Ökum. Bibelkreis

14-tägig **Mittwochs** im Pfarrzentrum St. Andreas um **9:00 Uhr**.

4. + 18. Dez.
15. + 29. Jan.
12. + 26. Febr.

Kontakt:
Ingrid Schmidt

Posaunenchor

Donnerstag 19:30 Uhr im Gemeindehaus

keine Probe in den Ferien

Kontakt:
Helmut Probst

Seniorenkreis

Jeden **3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr**, im Gemeindesaal.

18. Dez. - Weihnachtsfeier

15. Jan. - Jahreslosung

19. Febr. - Fasching

Bitte achten Sie auf Hinweise bei Abkündigungen und auf der Homepage.

Kontakt:
Katrin Eitschberger

Youth Club 21

Evangelische Jugend Ochsenfurt ist bei Instagram.

Treffen zweimal im Monat von **18:00 – 20:00 Uhr**, im Gem.-Haus

Kontakt: Stefan Spehnkuch
Stefan.spehnkuch@web.de

Pfarramt

Öffnungszeiten:

Mo + Di + Mi 9:00 – 13:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Evtl. Änderungen bei Gottesdiensten und Terminen sind vorbehalten!

Die Redaktion

Kollektenplan Dezember 2024 Januar – Februar 2025

	Ochsenfurt	Erlach
1. Dez.	Brot für die Welt	---
8. Dez.	Eigene Gemeinde	---
15. Dez.	Diasporaarbeit in Ost europa	---
22. Dez.	Eigene Gemeinde	---
24. Dez.	Brot für die Welt, Nepal Projekt, Lar Belem	Brot für die Welt, Nepal Projekt, Lar Belem
25. Dez.	Evang. Schulen in Bayern	---
26. Dez.	Eigene Gemeinde	Eigene Gemeinde
29. Dez.	---	---
31. Dez.	Eig. Gemeinde oder BfdW	Eigene Gemeinde
1. Jan.	Eigene Gemeinde	---
5. Jan.	Eigene Gemeinde	---
6. Jan.	Weltmission	---
12. Jan.	Eigene Gemeinde	---
19. Jan.	Altenheimseelsorge	---
26. Jan.	Diakonisches Werk der EKD	Diakonisches Werk der EKD
2. Febr.	Allg. kirchliche Sozialarbeit	---
9. Febr.	Eigene Gemeinde	---
16. Febr.	Eigene Gemeinde	---
23. Febr.	Eigene Gemeinde	Eigene Gemeinde
2. März	Okumene und Auslands- arbeit der EKD	---

Sammlungen

Monat	Sammlungszweck	Art der Vereinnahmung
Dezember	Brot für die Welt	Überweisungsträger
Januar	---	---
Februar	---	---

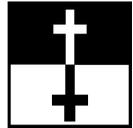
Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurden:



2 Taufen

Kirchlich bestattet bzw. ausgesegnet wurden:



5 Bestattungen

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

PSALM 16,11

Monatspruch FEBRUAR 2025



*...allen Geburtstagskindern
im Dezember 2024, Januar und
Februar 2025,
und wünschen Gottes Segen*

Die Liste, die im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht ist, wird auf EDV-Basis erstellt.

Wer nicht erscheinen möchte, bitte rechtzeitig (mindestens vier Monate vorher) im Pfarramt melden!

Erntedankgottesdienst am 6.10.2024

Der Erntedankgottesdienst wurde als Familiengottesdienst gefeiert. Es waren erfreulich viele Familien mit Kindern in diesem gemeinsamen Gottesdienst zu erleben. Das ist nicht selbstverständlich, weil der Besuch der Kindergottesdienste leider stark rückläufig ist.

Pfarrer Müller und Frau Thieme-Stremel, die den Kindergottesdienst leitet, gestalteten den Gottesdienst gemeinsam. So wurde der Psalm 104 verlesen und die Gemeinde symbolisierte stehend das Gesprochene nach Vorbild von Frau Thieme-Stremel mit Gesten.



Der Predigt lag das „Gleichnis vom reichen Kornbauer“ Lukas 12,16-21 zugrunde, der große Scheunen baute um Vorrat für schlechte Jahre zu sammeln, was nicht unbedingt verwerflich ist, wenn er die Vorräte mit anderen teilt. Ähnlich ist es in der vorgelesenen Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havel-

land“ von Theodor Fontane, der zur goldenen Herbsteszeit die Kinder mit Birnen beschenkt, während sein Sohn, nach des Vaters Tod, dieses Teilen vom Erntesegen nicht mehr fortsetzt.

Am Ende des Gottesdienstes durften sich die Kinder an den wunderschön dekorierten Erntegaben bedienen. So findet ein lieber Enkel eine Flasche Bier und schenkt sie seinem Opa.



Pfarrer Müller verteilt am Ausgang Birnen, natürlich aus Franken.

Klaus Korn
Fotos: Klaus Korn

Menschen aus der Bibel: Markus



Darstellung des Evangelisten Markus im Lorschener Evangeliar, karolingische Buchmalerei, um 810 [https://de.wikipedia.org/wiki/Markus_\(Evangelist\)#/media/Datei:Codexaureus_21.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Markus_(Evangelist)#/media/Datei:Codexaureus_21.jpg)

Die Herkunft von Markus, dem Evangelisten, ist unbekannt, obgleich es verschiedene Spekulationen gibt. Heute geht man davon aus, dass es sich bei ihm nicht um Johannes Markus aus der Apostelgeschichte 12,12 handelt, der als Missionar mit Paulus unterwegs war und auch Kontakt zu Petrus hatte. Auch ließ sich die Annahme nicht bestätigen, wonach Markus der junge Mann sei, der Jesus in der Nacht seiner Verhaftung folgte, sich

dann aber der Verhaftung durch die Wachleute entzog, indem er aus seiner Kleidung schlüpfte. Von Beruf war Markus Evangelist und vermutlich Missionar. Sein Name stammt aus dem Griechischen und bedeutet Hammer. Aus dem Lateinischen abgeleitet bezieht sich der Name auf „mart-kos, was „dem römischen Kriegsgott Mars geweiht“ bedeutet. Offensichtlich lebte Markus nicht in Palästina. Legenden erzählen, er habe in Alexandria die Kirche gegründet und dort als Bischof gewirkt. Weiter wird berichtet, seine Gebeine seien im 9. Jahrhundert nach Venedig überführt worden. Daher ist er heute der Schutzpatron Venedigs. Der Markusdom „San Marco“ ist nach ihm benannt.



San Marco, Venedig

<https://pixabay.com/de/photos/venedig-stadt-italien-architektur-4020838/>

Außerdem finden sich in Venedig vielerorts Darstellungen ei-

nes geflügelten Löwen, der zugleich Symbol des Evangelisten Markus ist. Weitere Attribute von Markus sind die Schreibfeder und das Buch, da er die Geschichte Jesu aufschrieb.



Flagge der Republik Venedig

<https://pixabay.com/de/vectors/republik-venedig-flagge-venedig-31024/>

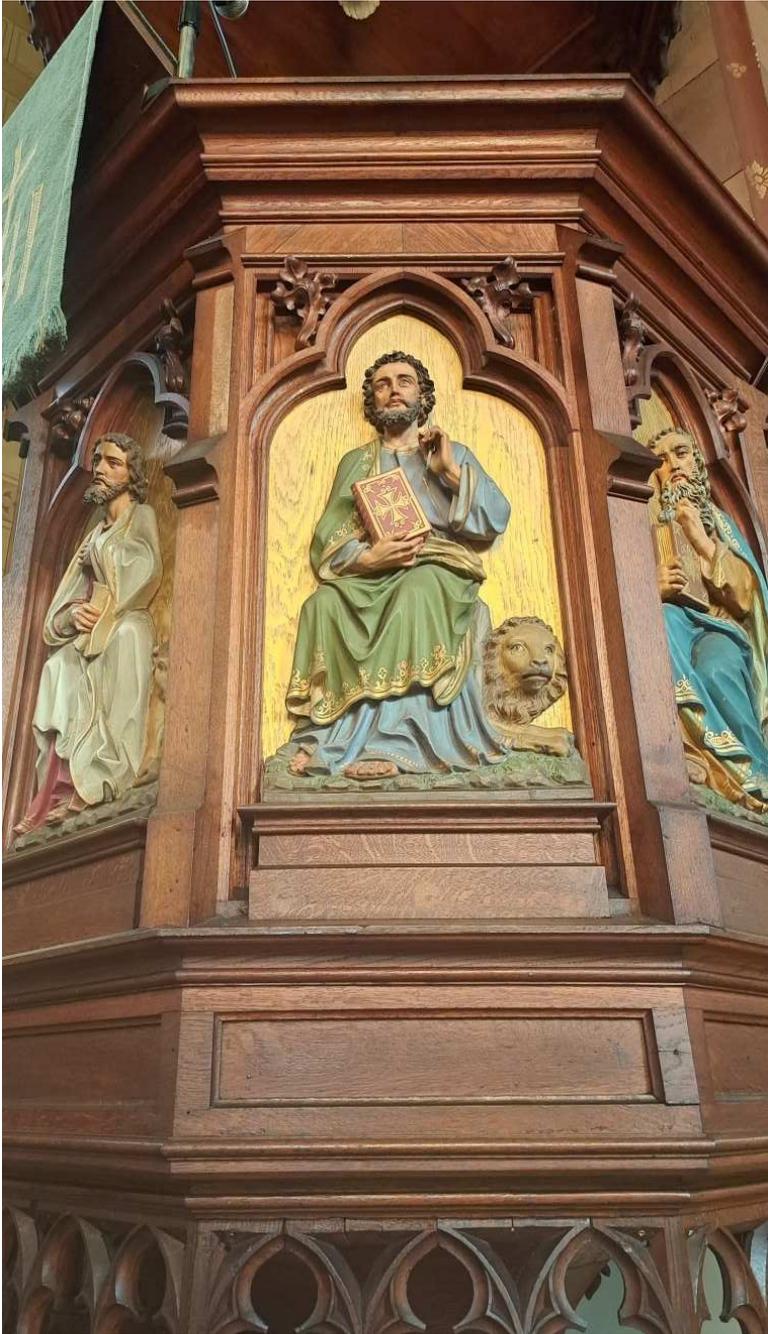
Markus schrieb um das Jahr 70 n. Chr. das kürzeste und zugleich das älteste der vier Evangelien. Das Markusevangelium diente später den Evangelisten Matthäus und Lukas als Quelle für ihre Evangelien. Es handelt sich um das zweite Buch des Neuen Testaments in der Bibel. Markus stellt das öffentliche Wirken Jesu von Nazareth dar. Berichte über die Kindheit Jesu fehlen in seinem Evangelium. Es beginnt erst mit der Taufe des erwachsenen Jesu und endet im 16. Kapitel mit der Erscheinung des auferstandenen Jesu, dem Missionsbefehl und Christi Himmelfahrt. Die Zielgruppe des Verfassers waren vorwiegend Menschen fern des jüdischen

Glaubens. Vielleicht lässt Markus gerade deshalb einen ungläubigen Hauptmann Christus als Gottes Sohn erkennen. Als Jesu Anhänger große Zweifel an der göttlichen Herkunft quälten und Jesus am Kreuz stirbt, sagt dieser Hauptmann: „Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen.“ (Markus 15,39). Das Markusevangelium ist als Ganzes sehr gehaltvoll, so dass kaum einzelne Bibelstellen als besonders wichtig herausragen.

Der 25. April ist in der evangelischen, der katholischen und der anglikanischen Kirche der Gedenktag für Markus und damit auch der Namenstag für alle, die diesen Namen tragen. An diesem Gedenktag gilt folgende Bauernregel: „Ist's jetzt um den Markus warm, friert man draus bis in den Darm.“

Beeindruckend ist, dass so wenig über diesen wichtigen Evangelisten bekannt ist, obwohl er für die Christen von großer Bedeutung ist und nach ihm Menschen in den verschiedensten Ländern benannt wurden und werden.

Kirsten Bähr



Evangelist Markus mit dem Löwen (Mitte), Kanzel der Kirche in Westheim

Foto: Kirsten Bähr

Besuch bei unseren Partnern in Ruvuma



Begrüßung in der Kirche von Mbinga

Foto: Kirsten Bähr

Im August 2024 besuchte eine kleine Delegation aus dem Dekanat Würzburg die Partnerdiözese Ruvuma in Tansania. Für Uwe Feulner kam diese Reise einem Antrittsbesuch gleich, denn er übernahm von Rainer Schacht wieder die Aufgabe des Dekanatspartnerschaftsbeauftragten. Diakon Andreas Fritze ist in Sachen Partnerschaft ein alter Hase. Das zeigte sich beispielsweise bei einem zufälligen Wiedersehen mit einer jungen, im Kindergottesdienst aktiven Frau in Songea, die Fritze beim Jugendaustausch zwischen Würzburg und Songea vor ca. 25 Jahren kennengelernt hatte.

Für die Partnerschaftsbeauftragte der Christusgemeinde Ochsenfurt, Kirsten Bähr, war es der erste Besuch in Ruvuma. Während der zweiten Hälfte des Aufenthaltes mit dabei war Pfarrer Christoph von Seggern von Mission EineWelt. Ihn lernten alle Besucher des Partnerschaftsgottesdienstes im Frühjahr dieses Jahres in Ochsenfurt bereits kennen. Er berät und begleitet die Partnerschaften in Nordbayern. Für unsere Partner in Ruvuma war sein Besuch der erste Besuch eines Vertreters von Mission EineWelt nach langer Zeit und ein Zeichen besonderer Wertschätzung. Das hängt mit der missionsgeschichtlichen

Entwicklung im Land zusammen: Traditionell ist der Norden Tansanias vorwiegend evangelisch geprägt und daher auch Reiseziel der Vertreter von Mission EineWelt. Der Süden Tansanias wurde vorwiegend katholisch missioniert. Evangelische Christen sind in der Minderheit.

Ein wichtiges Ziel der Delegationsreise war die Besprechung und Klärung des Verfahrens bezüglich der für jedes Projekt verpflichtenden Erstellung von Finanzvereinbarungen (FCA, Financial Cooperation Agreement). Wichtig war, unseren Partnern zu vermitteln, dass es sich dabei nicht um eine Kontrollmaßnahme seitens des Würzburger Partnerschaftskreis handelt. Denn das käme für sie einem Misstrauensvotum gleich und ließe sich nicht mit dem Slogan der Partnerschaft auf Augenhöhe vereinbaren. Es geht dabei seitens des deutschen Staates vielmehr um die Sicherstellung der zweckgebundenen Verwendung der Spenden, denn die Steuerermäßigenden Spendenbescheinigungen reduzieren die staatlichen Einnahmen.

Ein weiteres Ziel war der Besuch verschiedener Projekte zur Klärung wichtiger Fragen vor Ort: Die **Krankenstation Miembeni**, in einem wachsenden Stadtteil von Songea gelegen, ist ein wichtiger Pfeiler in

der medizinische Versorgung der Bevölkerung. Ambulanz, Labor und Apotheke sind bereits staatlich zertifiziert und arbeiten. Die staatliche Zertifizierung der Gynäkologie und der Zahnmedizin werden erwartet. Das **landwirtschaftliche Projekt Madaba** wird weiterentwickelt. Ein Brunnen stellt in Verbindung mit einem geplanten Hochbehälter für Trockenzeiten die Bewässerung der Pflanzungen (Mango, Papaya, Avocado) sicher. Eine **Olpresse**, die bisher in **Lilambo** nicht gewinnbringend eingesetzt werden konnte, wurde zur Kirchengemeinde nach **Msamala**, einem Stadtteil von Songea, gebracht, wo Sonnenblumenpflanzungen im Umland, ein nahegelegener Großmarkt und eine gute Straßenanbindung eine positive Entwicklung erwarten lassen. Unsere Partner betonten, wie dankbar sie für die Unterstützung aus dem **Wellblechfonds** sind. Mit dieser Unterstützung erhielt beispielsweise die große, neue Kirche in Mbinga ihr Wellblechdach. Nachdem die christlichen Gemeinden in Tansania, anders als in Deutschland wachsen, steigt auch der Bedarf an kirchlichen Gebäuden. Natürlich besprachen wir auch unser aktuell priorisiertes Projekt, das Waisenprojekt „**Jirani Mwema**“. Die Kinder werden vom Projektkomitee nach Vorschlägen des

örtlichen Sozialamtes ausgewählt, unter Berücksichtigung ihrer familiären Situation. 2024 werden 28 Schüler/innen durch Jirani Mwema unterstützt. Die **Kindergärten und Schulen der Diözese Ruvuma** genießen bei den Eltern ein hohes Ansehen und entwickeln sich weiterhin sehr gut. So auch die von Dekanatspartnerschaftskreis

begleitete Schulpartnerschaft zwischen der Luther-Sekundarschule Mshangano und dem Dag Hammarskjöld Gymnasium Würzburg. Jenseits der Projekte nahm die **Pflege der Partnerschaft** einen wichtigen Teil ein und soll gemeinsam weiterentwickelt werden.

Kirsten Bähr



Besichtigung des Brunnens von Madaba

Foto: Kirsten Bähr



Mangobäume von Madaba

Foto: Kirsten Bähr



Ärzte und Krankenschwestern der Kankenstation Miembeni

Foto: Kirsten Bähr

Weihnachtslieder

Lieder begleiten uns durch das Jahr. Aber keine Jahreszeit ist so reich an Liedern wie die Advents- und Weihnachtszeit.

Dies gilt ganz besonders für den deutschsprachigen Raum, der wohl mit rund vierhundert Liedern im Vergleich zum englischsprachigen Raum (ca. 100 Lieder) das größte Repertoire darstellt. Die meisten Lieder haben einen christlichen Bezug. Im Folgenden soll beispielhaft auch auf die Entstehung einiger bekannter Weihnachtslieder eingegangen werden.

In einem früheren Gemeindebrief wurde über die Geschichte des bekannten Liedes „O du fröhliche..“ berichtet.

Das wohl bekannteste Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ schrieb 1623 Pfarrer Georg Weissel zur Einweihung der Altroßgärter Kirche in Königsberg. Nach einer Legende wurde Weissel zu dem Text inspiriert, als ein Geschäftsmann den Weg über sein Grundstück vom Armenhaus zur Kirche sperrte. Durch den Text der ersten Strophe soll das Herz des Mannes erweicht worden sein, so dass er den Weg wieder frei gab.

Das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ soll Martin Luther 1535 zur Bescherung seiner Kinder geschrieben haben. 1539 komponierte er die uns bekannte Melodie dazu, die abfallend ist und das Herabschweben der Engel lautmalend unterstreicht. J.S. Bach hat die Melodie im Weihnachtsoratorium in vier Chorälen verwendet.

Schließlich sei noch das Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ aus dem 16. Jahrhundert erwähnt. Es ist mit der uns bekannten Melodie erstmals im Speyerer Gesangbuch 1599 gedruckt. Michael Praetorius komponierte 1609 den beliebten vierstimmigen Chorsatz.

Freuen wir uns auf eine schöne musikalische Advents- und Weihnachtszeit. Selber singen und musizieren ist der beste Weg dazu.



Designed by FREEPIK

Klaus Korn

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

REINHARD ELLSEL



ACHTUNG - das KiGo Team sucht Dich!!



Wir möchten in diesem Jahr wieder ein **Krippenspiel** im Familiengottesdienst am **Heiligen Abend** aufführen. Dafür benötigen wir Kinder, die Lust haben, uns zu unterstützen und mitzuspielen. Wir planen, Ende November mit den Proben zu beginnen und uns 1x in der Woche zu treffen.

Wenn Du zwischen **4 und 10 Jahre** alt bist und bei unserem

Krippenspiel mitwirken möchtest, melde dich gerne bei Petra (bierbauer.petra@googlemail.com) - unabhängig von Konfession oder Kindergottesdienst-Erfahrung.

Wir freuen uns auf Dich!
Dein KiGo Team –
Heike, Gabriele und Petra

Mitgliederversammlung des Gemeinde und Diakonievereins e.V. Ochsenfurt

Die **Mitgliederversammlung** findet am **Dienstag, 18. Februar 2025 um 19.30 h** im Gemeindesaal der Christuskirche statt.

Eine Einladung mit der Tagesordnung erfolgt Anfang des Jahres.

Johannes Müller, Pfarrer
1. Vorsitzender

Fabienne Wanderer
2. Vorsitzende



Kinderseite

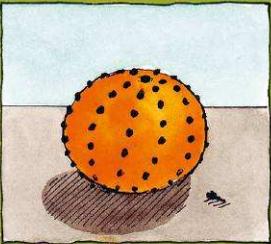
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!

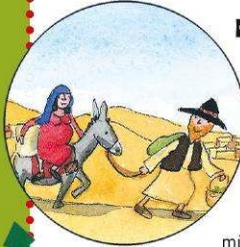


Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmüster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Mehr von Benjamin ...

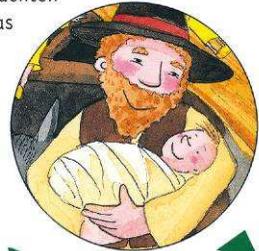
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



An abstract painting with vibrant, swirling colors of green, blue, red, and yellow. In the center, a scale of justice is depicted, with a long beam and two pans. Below the scale, there are several stylized human figures, some with yellow fish-like symbols on their heads. The overall composition is dynamic and expressive, with thick brushstrokes and a sense of movement.

Prüft alles
und behaltet
das *Gute*

1. Thessalonicher 5,21